

Wetterkarte

des Deutschen Wetterdienstes - Amtsblatt des Wetteramtes München

B 7312 A

Postbezug monatlich 3,25 DM, einschl. Postgebühren.

Verlagsort: München. Erscheint täglich.

Herausgeber: Wetteramt München

Bei unregelmäßiger Lieferung
bitte Beschwerden immer an das
Zustellpostamt richten

Druck u. Verlag: Wetteramt München,

8000 München 15, Bavariaring 10/III

Postcheck-Kto. München 876 10 Fernruf 5301/23

17. Jahrgang

Wetterbericht für

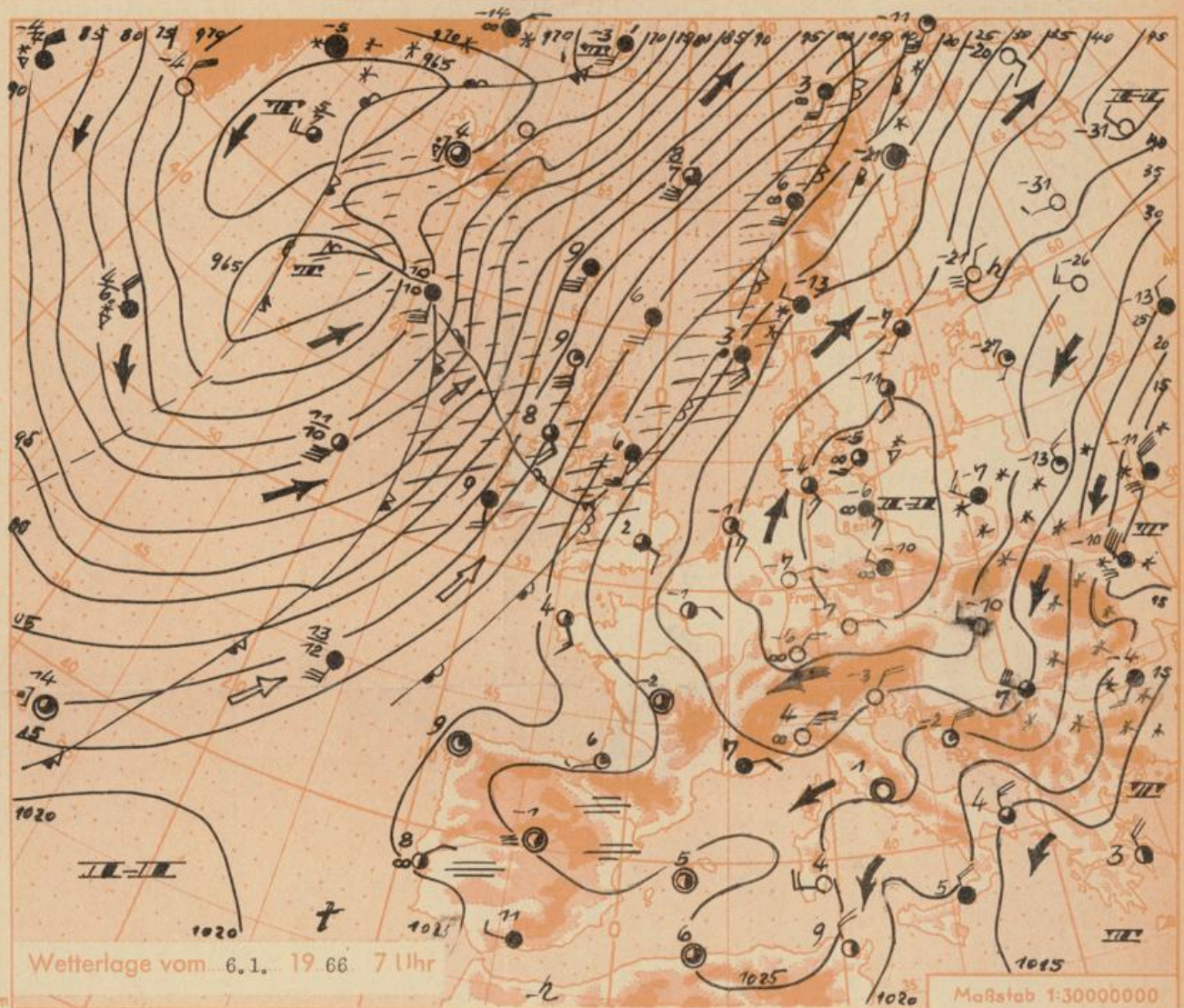
Freitag, 7. Januar 1966

Nummer

6

Erläuterungen

- Wolkenlos
 - heiter
 - 1/2 bedeckt
 - wolkig
 - bedeckt
 - ∞ Dunst
 - ≡ Nebel
 - Niesel
 - Regen
 - * Schneefall
 - ▽ Schauer
 - △ Graupeln
 - ▲ Hagel
 - ⚡ Gewitter
 - } nach.....
 - /// Niederschlags-
ort
 - 11 Lufttemperatur
 - 13 Wasser-temp.
- Windgeschwindigkeit**
- | Beaufort | Symbol | km/h |
|----------|--------|---------|
| still | ○ | < 1 |
| 1 | ○ | 1-5 |
| 2 | ○ | 6-11 |
| 3 | ○ | 12-19 |
| 4 | ○ | 20-29 |
| 5 | ○ | 30-39 |
| 6 | ○ | 40-49 |
| 7 | ○ | 50-59 |
| 8 | ○ | 60-69 |
| 9 | ○ | 70-79 |
| 10 | ○ | 80-89 |
| 11 | ○ | 90-99 |
| 12 | ○ | 100-109 |
| 13 | ○ | 110-119 |
| 14 | ○ | 120-129 |
| 15 | ○ | 130-139 |
- 1,8 km/h ≈ 1 Knoten
- Fronten mit Erwärmung / Abkühlung**
(Warmfront) (Kaltfront)
- am Boden
in der Höhe
- = Okklusion
--- = Konvergenz-
linie
- Warme Luftströmung
← Kalte Luftströmung
- Die Linien verbinden
Orte mit gleichem, auf
Meereshöhe umgerech-
neten Luftdruck in
Milli
- 1000 mb ≈ 750 mm
1 mm Niederschlag = 1 l/qm



Übersicht: Der mit dem Einbruch von Polarluft verbundene Hochdruckaufbau über Deutschland erweckte zunächst den Anschein, genau wie sein Vorgänger kurz vor Neujahr als Zwischenhoch schnell abzuwandern, um neuen atlantischen Störungen Platz zu machen. Ein paar günstige Veränderungen in der weiteren Nachbarschaft, wie z. B. der zum Nordmeer reichende atlantische Warmluftstrom im Zusammenhang mit dem dortigen umfangreichen Tiefdrucksystem, sowie der weit nach Süden zum Mittelmeer und nach Südosteuropa gerichtete Vorstoss der Polarluft, führten zu einer weiteren Kräftigung der mitteleuropäischen Hochdruckzelle, die jetzt einen Kerndruck von mehr als 1040 mb erreicht hat. Sie beginnt, sich auch in der Höhe mehr und mehr auszuprägen, was eine nur langsame Ostverlagerung und allmähliches Stationärwerden über dem Festland verheißt (s. auch die Höhen-Luftdruckverteilung auf umseitigem Kärtchen). Gleichzeitig bietet das Hoch bereits jetzt den andrängenden atlantischen Störungen Widerstand und lenkt sie über England nach Norden und Nordosten.

Für Bayern wird dementsprechend auch für die nächsten Tage Hochdruckwetter erwartet. Sonne und Pulverschnee brachten bereits am Feiertag "Heilige Drei Könige" einen ersten Höhepunkt der Wintersportsaison. Im Flachland und Tal traten dabei Tiefsttemperaturen von -10 bis -15 Grad, in Oberstdorf sogar bis -18 Grad auf, während sich auf den höheren Bergen schon die ersten Anzeichen der Höhererwärmung bei winterlichen Hochdruckgebieten abzeichneten. So war auf der Zugspitze das Thermometer nach dem unmittelbar vorausgegangenen Tiefstwert von -22 Grad am Donnerstag früh auf -14 Grad geklettert und stand damit höher als die Instrumente vieler Talorte. Dieser Vorgang dürfte noch zunehmen. Im übrigen fällt die Hochdrucklage mit den Tagen des Vollmondes zusammen.

Vorhersage für Freitag und Samstag:

Südbayern und Donaugebiet: Heiter, zum Teil wolkig und trocken. Auf den Bergen gute Fernsicht und weitere Frostabschwächung. Im Tal und Flachland über Mittag oft leichter, sonst mässiger bis strenger Frost. Meist schwache Luftbewegung. Örtlich Frühnebel.

Weitere Aussichten: Nur langsame Änderung, am Alpenrand auch Föhneinfluss.

Schn.